

Das Bündnis mit dem Namen „Hanse“ repräsentiert die wichtigsten Handelsbeziehungen im Mittelalter auf dem europäischen Kontinent. Niederdeutsche Kaufleute organisierten den Handel fern ab von Gebietsgrenzen und erschufen ein großes Handelsimperium, das den Seehandel vorantrieb. Neben den großen ausländischen Hansekontoren - Bergen, Brügge, London und Nowgorod - gab es auch in Ostwestfalen-Lippe drei Städte, die im Netzwerk der Hanse aktiv waren. Diese Unterrichtsreihe soll die Bedeutung der Hanse auch im Binnenland und besonders hier in der Region aufzeigen und den Unterschied zwischen der mittelalterlichen und der heutigen Organisation Hanse deutlich machen.

Die Hanse damals = die Hanse heute?

Zur Ausgestaltung der letzten Stunde gibt es zwei Möglichkeiten:

4a: Die Evaluation der Unterrichtsreihe kann in dieser Stunde fortgeführt werden. Dazu wird den Schüler_innen der eigene, vor der Unterrichtsreihe verfasste, Essay erneut zum Korrekturlesen und Verbessern hereingereicht. Die Schüler_innen sollen anhand der Erkenntnisse aus der Unterrichtsreihe ihren Text verbessern und gegebenenfalls erweitern. Es sollten dann keine die Unterrichtsreihe betreffenden Informationen mehr im Klassenraum vorhanden sein. Diese müssen also vom Zeitlineal abgenommen werden, das Lineal selbst bleibt jedoch erhalten. Zum Anschluss an diese Phase können vereinzelt anonyme Essays herausgegriffen und zur Diskussion im Plenum gestellt werden.

Um die Evaluation abzuschließen, wird sechs Wochen nach Beendigung der Unterrichtsreihe ein weiterer, dritter Essay zu der Bilderreihe verfasst werden, um den langfristigen Lernerfolg zu dokumentieren. Hier sollte als Vorlage wieder AB_1 Testinstrument genutzt werden.

4b: Diese Stunde dient als Resümee und Abschlusssitzung der Unterrichtsreihe. Die Schüler_innen sollen in dieser Stunde den Unterschied zwischen der mittelalterlichen Kaufmannshanse und der heute existenten „Städte“-Hanse diskutieren. Dazu ist es möglich, dass zum Einstieg erneut die Bilderreihe vom Anfang der Unterrichtsreihe gezeigt wird. Es kann auch stattdessen das Tafelbild oder die Folie aus der ersten Doppelstunde erneut gezeigt werden. Dies soll im Unterricht geschehen, so dass die Schüler_innen auch alle Materialien zur Verfügung haben und sich ggf. noch einmal austauschen können.